

erziehung lenkt. Sie bereitet für die Parteileitung Entscheidungen vor, die von ihr bzw. von der Gesamtmitgliederversammlung beschlossen und mit der Kraft der vierzehn APO und 56 Parteigruppen verwirklicht werden. Die von der Arbeitsgruppe regelmäßig organisierten Problem-diskussionen, Seminare und Konsultationen zu den Fragen der sozialistischen Militärpolitik und dem aggressiven Wesen der imperialistischen Militärstrategie sind für die Genossen der APO, die staatlichen Leiter, die Lehrausbilder und die Funktionäre der Massenorganisationen eine sehr nützliche Veranstaltungsreihe. Aus ihr entnehmen sie viele Anregungen und Argumente für ihr politisches Wirken. „Sozialistische Wehrerziehung leisten“, so formuliert der Sekretär der Arbeitsgruppe, Genosse Ernst Schütte, „heißt für uns in erster Linie überzeugende und offensive ideologische Arbeit.“ Und diese ist spürbar in den persönlichen Gesprächen mit den Jugendlichen, in den Aussprachen der Arbeits- und der Reservistenkollektive. Hier werden das Wehrmotiv, die Wehrebereitschaft gefestigt und die Menschenfeindlichkeit des imperialistischen Systems, die ihm innewohnende Aggressivität bewußt gemacht.

### Macht des Sozialismus sichert Frieden

Bei den Jugendlichen vertieft sich so immer stärker die Überzeugung, daß der Sozialismus stets gut bewaffnet sein muß, um seine Errungenschaften zu verteidigen und den Frieden zu sichern. Mit der Bereitschaftserklärung, die viele von ihnen abgeben, als Längerdienende in die Armee einzutreten, unterstreichen sie, daß es bei allen Fortschritten in der Politik der Entspannung, den positiven Ergebnissen nach der Konferenz von Helsinki darauf ankommt, den Sozialismus weiter sicher zu schützen. Diese Not-

wendigkeit leiten sie nicht zuletzt gerade auch aus den Provokationen ab, die der Klassenfeind an unserer Staatsgrenze verübt. Von den weit über 1000 Grenzverletzungen, Provokationen und Anschlägen, die er allein im letzten Jahr inszenierte, wurden nicht wenige im Grenzgebiet bei Wittenberge verübt. Gewaltanschläge, Schüsse auf Grenzposten, organisierter Menschenhandel und das Feiern von Doppelmördern sind deutlicher Ausdruck für die Aggressivität des Gegners und Folgen scharfmacherischer Reden, die reaktionäre Kreise gegen die Entspannung halten. Solche Machenschaften zeigen auch: Es gibt für uns keinen Grund, uns zur Leichtfertigkeit in der Landesverteidigung oder der Unterschätzung der sozialistischen Wehrerziehung verleiten zu lassen.

Im Traditionszimmer der GST-Hundertschaft „Karl Liebknecht“ ist der Ausspruch Lenins angebracht:

„Eine Revolution ist nur dann von Wert, wenn sie sich zu verteidigen weiß“. Nach diesem Grundsatz handeln die Kameraden auch, wenn sie sich in jedem Jahr höhere Ziele in der Ausbildung stellen. Einmal erreichte Ergebnisse in der vormilitärischen Ausbildung, viele dafür erhaltene Auszeichnungen und Anerkennungen sind für sie Ansporn. Sie sind gleichzeitig aber auch ein Dankeschön für die aktive politische Hilfe, die sie durch die Parteileitung, ihre Arbeitsgruppe und durch das aktive Wirken der Mitglieder und Kandidaten der Partei immer wieder aufs neue erhalten.

Wenn in den Mitgliederversammlungen nach den Parteiwahlen alle APO wiederum Fragen der sozialistischen Wehrerziehung beraten, dann in der Absicht, Einfluß und Hilfe weiter zu verstärken.

Kurt Richter

### Leserbriefe

Aufgaben erreicht werden. Dazu gehören Bau- und Ausrüstungsinvestitionen, die Eigenherstellung von Rationalisierungsmitteln, der Neuaufbau eines selbständigen Fertigungsbereiches, Maßnahmen zur Qualitätsstabilisierung und Ausschußsenkung, die Entwicklung völlig neuer Erzeugnisse, deren Überleitung in die Produktion und vieles andere mehr.

Daraus erwachsen unserer Grundorganisation hohe Anforderungen an ihre politische Führungstätigkeit. Vielen Genossen und anderen Werkträgern müssen wir die Bedeutung dieser Aufgabe, ihre

Komplexität und damit die Verantwortung jedes einzelnen für das Ganze erläutern. Die Kräfte zu formieren und' die sozialistische kollektive Zusammenarbeit zwischen fast allen Bereichen zu organisieren, ist nicht leicht. Vielen fiel anfangs dieses Denken über den eigenen Bereich hinaus sehr schwer, Leiter erkannten die ideologische Seite einer solchen Aufgabe nicht gleich. Arbeitskräfte für den neuen Fertigungsbereich zu finden, zu qualifizieren und auf die neue Arbeit vorzubereiten, war nur eine Aufgabe, auf die die Parteileitung immer wieder hinwies.

Heute stecken wir mitten in der Bewältigung dieses Komplexes. Die Parteileitung führt monatlich Kontrollberatungen durch. Die staatliche Leitung hat eine Arbeitsgruppe gebildet, die alle erforderlichen Maßnahmen koordiniert und kontrolliert. Der Fertigungsabschnitt hat die neuen Ansprüche trainiert und Schlußfolgerungen zur Verbesserung der Arbeit gezogen. Im neuen Fertigungsbereich wird eine Jugendbrigade arbeiten. Für die neuen Erzeugnisse wird das Gütezeichen „Q“ angestrebt, sie sollen dem Welthöchststand entsprechen. In ihrem Fertigungs-